



Kürner Theatergruppe verabschiedet ihren ehemaligen Spielleiter Karl Pröpstl Das Stück „Allein unter Kühen“ unter der neuen Führung von Sandra Karl war ein Volltreffer!

Eine große Ära geht zu Ende. Karl Pröpstl hat nach 34 Jahren und 61 Stücken die Regieführung in jüngere Hände gegeben. In Zukunft übernehmen zusammen Sandra Karl und Eva Hagl die Spielleitung. Da diese Aufgabe sehr viel Zeit erfordert, werden die beiden Neuen sich diese Aufgabe teilen und jeder übernimmt eine Aufführung im Jahr. Den Anfang machte Sandra Karl und hat ihre Aufgabe mit Bravour gemeistert.

Zu dem Stück „Allein unter Kühen“ von Cornelia Willinger:

Die Eltern des Bauern Mathias Höllriegel (Christian Kalesse) sind verzweifelt. So kann es nicht weitergehen mit ihrem Sohn: schon wieder hat ihn eine Frau verlassen. Die dritte innerhalb kurzer Zeit! Mathias schwört, ab jetzt seine männliche Unabhängigkeit zu beweisen. Keine Frau kommt ihm mehr über die Schwelle. Aber vor allem Mathias' Mutter Rosa (Manuela Kalesse) leidet an der Sturheit ihres Sohnes, denn der Hof – seit sieben Generationen im Familienbesitz – braucht dringend einen Erben. Deshalb schmiedet sie zusammen mit ihrem Mann Franz (Peter Scheubeck) einen raffinierten Plan: Gegenüber Mathias täuschen die beiden plötzliche Altersschwäche, Gebrechlichkeit und angehende Demenz vor. Anfang findet sich Mathias gut zurecht in seiner Rolle als Krankenpfleger, aber es dauert nicht lange, bis er mit der intensiven „Pflege“ völlig überfordert ist. Mit Hilfe der geschäftstüchtigen Lisa Ramberger (Katharina Schießl) sucht Mutter Rosa nun eine geeignete Pflegerin, die sie in der heiratswilligen Bauerntochter Palinda (Ingrid Zitzelsberger) aus Bali zu finden glaubt.

Mathias hat keine Ahnung vom Komplott seiner Eltern. Doch diese sind bereits voller positiver Erwartungen. Und so hält wenig später Palinda – mit so manchem Kulturgut im Gepäck – Einzug auf dem Höllriegelhof und wirbelt das Leben dort gehörig durcheinander.

Denn während Herbert Assinger (Michael Weber) sich unsterblich in Palinda verliebt, bemüht sich seine Schwester, Maria (Monika Wolf) dennoch wieder um Ihren Exfreund Mathias. Da Palinda das Heimweh plagt und nicht gerade mit offenen Armen von Mathias aufgenommen wurde, will sie wieder zurück nach Bali reisen. In letzter Sekunde erkennt Mathias, dass genau Palinda die Richtige für ihn ist. Und seine Eltern sind überglücklich, dass Mathias endlich eine Frau gefunden hat.

Sandra Karl hat die Rollen perfekt besetzt und alle Spieler arbeiteten die einzelnen Charaktere der Figuren sehr gut heraus. Sowohl die Spieler der Haupt- und der Nebenrollen machten den Theaterbesuch zu einem gelungenen Abend.

Allen voran ist Ingrid Zitzelsberger zu nennen, die das erste Mal auf der Bühne stand. Sie hat großes Talent und Spielfreude bewiesen. Auch Michael Weber, der zwar schon Erfahrung auf

anderen Theaterbrettern gesammelt hat, bewies Talent und fügte sich gut in die Gruppe ein.

Die Zuschauer belohnten die homogene und harmonische Leistung der Kürner Spieler mit viel Beifall.

Im Souffleusenkasten sorgte Toni Gottmeier wiederum souverän dafür, dass keine Textschwierigkeiten auftauchten. Uli Cipcer war zusammen mit ihren Helferinnen Karin Schreiner, Gitta Royes, Monika Wolf und Manuela Kalesse für die Maske verantwortlich. Als „guter Geist“ hinter der Bühne sorgte Renate Hecht für einen reibungslosen Ablauf des Stückes und Stefan Mahlke kümmerte sich um die Bild- und Tontechnik.

Um das leibliche Wohl der Zuschauer sorgten sich immer die Mitglieder, die gerade spielfrei hatten. Die „Catering-Chefs“ waren Harald Royes und Hans Cipcer.

Wie üblich finden bei der letzten Aufführung die Ehrungen statt. Am 13.04.2014 wurde Karl Pröpstl als Spielleiter verabschiedet. Der 1. Vorsitzende Werner Fischer, sowie auch der Ehrenvorsitzende Hans Auburger fanden viele dankende und lobende Worte. Als Dank für seinen Einsatz für die Regie von 61 Stücken hat Karl Pröpstl eine neue Weste bekommen, denn seine alte Weste bleibt wie bisher als „Glücksweste“ im Theatersaal. Und damit ihm

Truppe immer in Erinnerung bleibt, wurde ihm ein Gruppenbild überreicht.

Karl, vielen Dank für deinen Einsatz. Du hast die Kürner Laienspielgruppe zu dem gemacht, was sie heute ist.

Gerade bei diesem Wechsel wurde bewusst, dass die Kürner Theatergruppe ein gut funktionierender Verein ist. Und mit der Frühlingsaufführung unter der Regie von Sandra Karl wurde bereits unter Beweis gestellt, dass es Laienspiel auf höchstem Niveau ist.

Fotos: Heinrich Hecht



Peter Scheubeck, Manuela Kalesse u. Christian Kalesse (v.l.n.r)



Katharina Schießl, Manuela Kalesse, Christian Kalesse, Peter Scheubeck (v.l.n.r)



Katharina Schießl, Ingrid Zitzelsberger, Peter Scheubeck (v.l.n.r)



Monika Wolf, Christian Kalesse, Ingrid Zitzelsberger (v.l.n.r)



Christian Kalesse, Michael Weber, Ingrid Zitzelsberger (v.l.n.r)



Christian Kalesse, Ingrid Zitzelsberger, Michael Weber (v.l.n.r)



Peter Scheubeck, Sandra Karl, Karl und Steffi Pröpstl, Eva Hagl, Werner Fischer (v.l.n.r.)